

## **Karsten Jacobsen - 80 Jahre und immer noch aktiv**

Bereits am 30.01.2024 beging Dr.-Ing. Karsten Jacobsen seinen 80. Geburtstag. Ein Jahr später veranstalteten seine Freunde und Kollegen in Istanbul einen ihm gewidmeten Workshop zu den Themen, die ihn über mehr als 50 Jahre wissenschaftlich beschäftigt haben (s. Bericht von Prof. Thomas Kersten). Hier sollen seine wissenschaftliche Laufbahn und seine Erfolge kurz reflektiert werden.

Nach einer Vermessungstechnikerlehre und dem Studium des Vermessungswesens an der damaligen Ingenieurschule Hamburg (bis 1966) und anschließend an der Technischen Universität Hannover (bis 1971) absolvierte er bis 1973 seinen Referendardienst in Niedersachsen, bevor er 1974 als wissenschaftlicher Mitarbeiter zum damaligen Institut für Photogrammetrie und Ingenieurvermessungen (IPI) kam.

Von Anfang an widmete er sich der Luftbildphotogrammetrie und insbesondere der Bündelausgleichung. Für seine Dissertation, die er 1980 abschloss, schrieb er ein Softwaresystem, dem er den Namen BLUH gab. BLUH steht für **B**ünde**L**blockausgleichung **U**niversität **H**annover – seitdem die Universität 2006 umbenannt wurde vielleicht auch für **B**ündelblockausgleichung **L**eibniz **U**niversität **H**annover. BLUH und seine Hilfsprogramme wurden für Karsten Jacobsen und die von ihm betreuten Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden in der Folgezeit zwar nicht zum Ein und Alles, aber sehr wohl zum Kern einer inzwischen knapp 50 (!) jährigen erfolgreichen Arbeit, sie dauert noch heute an. Der große Vorteil des Programmsystems ist es, jedwede Ergänzung als zusätzliche Parameter zu integrieren. Sukzessive wurden so alle Neuerungen und Erweiterungen der Bildorientierung eingebaut, von der Selbstkalibrierung über die Grobfehlersuche, von GPS-Beobachtungen für die Projektionszentren und Kreiselmessungen für die Winkel der äußeren Orientierung bis hin zu automatischen Verfahren zur Bildkoordinatenmessung. Natürlich machte er nicht bei Luftbildern halt – gerade seit dem Aufkommen hoch aufgelöster Satellitenbilder stellten sich auch dort Fragen zur Bildorientierung, die er in bewährter Manier mustergültig löste und in die Praxis einführte. Zeitweise war BLUH bei ca. 150 Institutionen auf der Welt installiert. Die Rückmeldungen aus der Praxis hat Karsten Jacobsen stets sehr geschätzt und dazu benutzt, sein Programmsystem robuster, vielseitiger und einfacher bedienbar zu machen. Noch heute wird Karsten Jacobsen weltweit als Koryphäe der Bündelausgleichung geschätzt.

Neben BLUH betätigte er sich auch sehr erfolgreich in anderen Gebieten der Photogrammetrie. Genannt seien hier seine vielen Arbeiten zur Ableitung und Bewertung Digitaler Geländemodelle aus Luft- und Satellitenbildern und dem Thema des oben angesprochenen Workshops, Mapping from Space. Er widmete sich bisweilen aber auch exotischeren Themen wie der Vermessung von Heuschrecken, der automatischen Auswertung von Torkameraaufnahmen im Fußball (weit vor der Einführung des heute in der Bundesliga gängigen Videoschiedsrichters) und der Kalibrierung von Thermalkameras.

Man sollte aber nicht glauben, dass Karsten Jacobsen bei all diesen Aktivitäten seine „normalen“ Institutsaufgaben vernachlässigte. Manchmal erschien es, als liefen die anderen Dinge nebenbei. Wer aber weiß, was bei der Verwaltung eines Universitätsinstituts mit zeitweise 40 und mehr Mitarbeitern an Verwaltungsarbeiten anfällt, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Mit Übersicht, Erfahrung, Genauigkeit im Detail und der ihm eigenen Effizienz widmete er sich den anfallenden Aufgaben. Damit entlastete er zunächst gut 25 Jahre lang Prof. Konecny und dann bis zu seinem Ruhestand 2009 auch den Verfasser dieser Zeilen. Gleichzeitig vertrat er das

IPI bei wissenschaftlichen Kongressen im In- und Ausland und in wissenschaftlichen Organisationen (ISPRS, EARSeL, DGPF usw.), und natürlich gehörte er auch in der Lehre zu den Stützen des Instituts. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Studierenden und er hat ihnen auch die verwickelteren Aspekte unseres Faches mit einfachen Worten erklärt, hat ihnen sehr geduldig zugehört und so viele von ihnen für die Photogrammetrie begeistert. In den letzten Jahren seiner aktiven Zeit und darüber hinaus war er daneben international in der Fort- und Weiterbildung aktiv, längere Vortragsreisen führten ihn z.B. nach Sri Lanka, Kambodscha, Brasilien, Guatemala und immer wieder nach Indien, Thailand und natürlich in die Türkei – es hat ja seinen Grund, dass der Workshop zu seinem 80. Geburtstag in der Türkei stattfand.

Wo liegt das Geheimnis dieser Karriere? Es ist wohl die Symbiose zwischen einem tiefen theoretischen Verständnis, praktischer Erfahrung und Interesse und unbändigem Fleiß, die einen Großteil des einmaligen Erfolges ausmacht, der Karsten Jacobsen beschiedener war – und noch ist, denn er hat inzwischen zur Genüge bewiesen, dass Altersgrenzen für ihn nicht gelten. Insofern dürfen wir auf die nächsten Aktivitäten gespannt sein.

Bemerkenswert ist, dass Karsten Jacobsen bei all seinen herausragenden Erfolgen immer ein sehr bescheidener, zuverlässiger, loyaler, geradliniger und von allen geschätzter Kollege blieb, auf dessen Rat man sich verlassen kann. Wir vom IPI hoffen, dass Karsten Jacobsen die Arbeit am IPI noch lange Freude macht und er uns weiterhin mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für die harmonische und überaus erfolgreiche Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten und wünschen für die Zukunft Gesundheit, Freude und alles Gute!

In Namen aller IPlaner,

Christian Heipke.

